

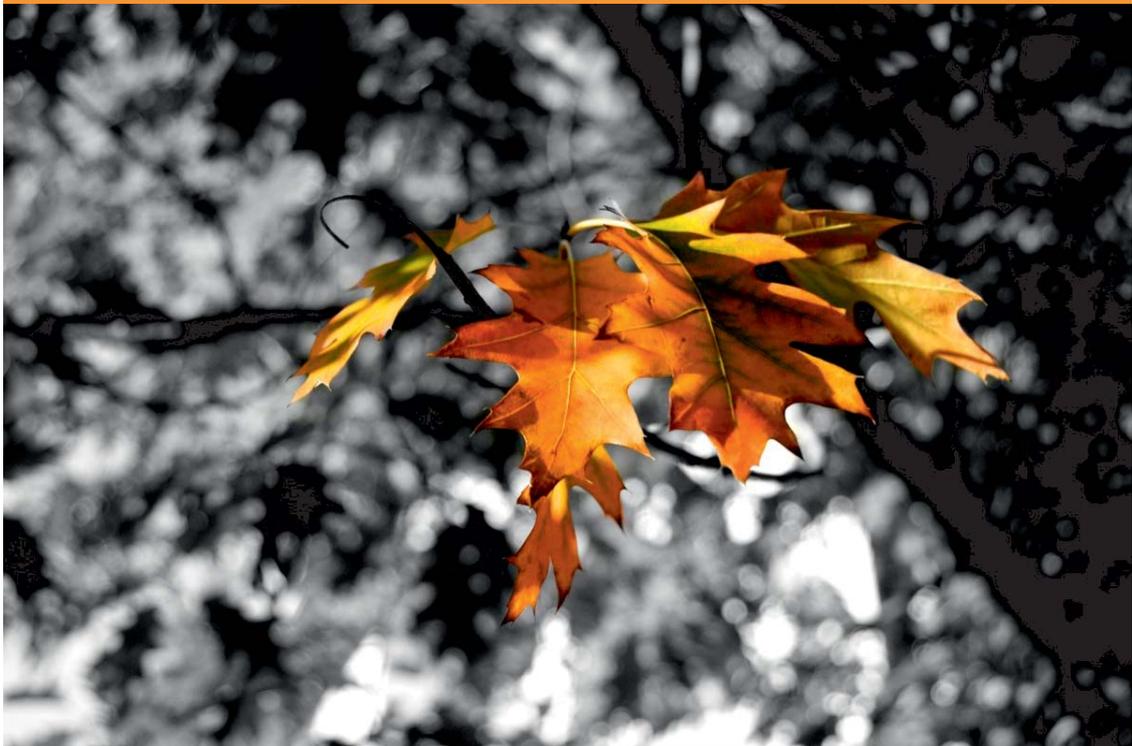


Pfarrblatt

Glödnitz

Flattnitz

Oktober, November 2015



Die Blätter färben sich bunt, fallen und rascheln am Boden, wenn der Wind durch sie hindurch fegt. Bäume und Sträucher machen sich bereit für den Winter. Keine andere Jahreszeit macht die Vergänglichkeit so deutlich, wie der Herbst. Er ist die Zeit des Reifens, der Ernte und des scheinbaren Verfalls. Aber nur scheinbar, denn der Herbst schafft Platz für einen Neuanfang.

Erntedank in Glödnitz



Fotos: Hr. Bgm. J. Fugger

Don Robert sagt ein herzliches **DANKE** an die Landjugend von Glödnitz und an die örtlichen Vereine für die gute Vorbereitung und Durchführung unseres heurigen Erntedankfestes!



WANDERTAG

der Pfarre Glödnitz am 10. Oktober 2015

**Unser Weg führt uns von Glödnitz mit dem Bus nach Flattnitz - Spitzerhütte - Hadnerhütte - Gregorhütte - Jauernig - Abschluss bei Fam. Dornegger
Gehzeit: ca 4 Stunden**

**8:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche - danach Abfahrt auf die Flattnitz
Anmeldungen bis 4. Oktober 2015 bei Herrn Johann Hochsteiner 04265/8383,
oder bei Don Robert 04265/8213; 0676/87728335**

**Auf einen wunderbaren gemeinsamen Tag mit viel Spaß und großer Beteiligung
hoffen und freuen sich die Pfarrgemeinderäte von Glödnitz und Don Robert!**

Röm. kath. Pfarramt Glödnitz, 8.-Dezember-Straße 2, 9346 Glödnitz,
Pfarrprovisor Mag. Robert Jamróz, Tel.Nr.: 04265/8213 oder 0676/8772 8335,
E-Mail: gloednitz@kath-pfarre-kaernten.at Änderungen vorbehalten!



OKTOBER - ROSENKLANZMONAT

Rosenkranz täglich um 18.30 Uhr oder
½ h. vor der Messe



Do. 01.10. 19:00 h hl. Messe

So. 04.10.27. So. i. Jkr.

10:00 h hl. Messe bei der Hubertuskapelle

(bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche)

f. +Reinhold Zauchner; +Richard Obersteiner

Mi. 07.10. 19:00 h hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde

Do. 08.10. 19:00 h hl. Messe

f. Familie Baranowski um Gottes Segen.

Sa. 10.10. 08:00 h hl. Messe – anschließend Wandertag!

So. 11.10.28. So. i. Jkr. 10:00 h hl. Messe

f. +Ludmilla Anderwald

(von Hans Peter Scharf)

Di. 13.10. **DEKANATSWALLFAHRT**

NACH LIEDING

19:00 h Liedinger Kreuz

Bitte Kerzen mitnehmen!

Mi. 14.10. 19:00 h hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde

So. 18.10.29. So. i. Jkr. –

Sonntag der Weltmission

10:00 h hl. Messe

f. ++Elisabeth u. Herbert Hutmann

Bitte um ein Opfer für die Weltmission!

Mi. 21.10. 19:00 h hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde

So. 25.10.30. So. I. Jkr. 10:00 h hl. Messe

f. d. Pfarrgemeinde

Achtung Umstellung auf Winterzeit!

Do. 29.10. 16:00 h hl. Messe

Sa. 31.10. 16:00 h hl. Messe

f. +Pfarrer Otto Gritsch



„Die Freude des Evangeliums
erfüllt das Herz und
das gesamte Leben derer,
die Jesus begegnen.“
Evangelii gaudium, 1

missio
Katholischer Missionsdienst



Das Kirchenjahr und seine Farben

von Mag. Klaus Einspieler

Wie die Jahreszeiten den Menschen mit ihrer Buntheit erfreuen, vom Weiß und zarten Grün der Blüten und jungen Blätter, über das satte Grün des Sommer und die bunte Vielfalt im Herbst, bis zum glitzernden Weiß einer Winterlandschaft, hat auch das Kirchenjahr seine Farben.



Diese sind jedoch nicht dem Kreislauf der Natur, sondern der Feier der Heilsgeschichte zugeordnet.

Die liturgische Jahreszeit läßt sich also nicht nur anhand der Texte, das heißt mit dem Verstand, sondern auch mit den Augen, erkennen. Dies ist ein Wesenszug des Gottesdienstes. Alle Sinne des Menschen sollen angesprochen werden, wenn es darum geht, die Heilstaten Gottes zu feiern.

Das Kirchenjahr ist wie eine Ellipse mit zwei Brennpunkten - Weihnachten und Ostern. Beide Feste werden durch eine Zeit der Vorbereitung eingeleitet und ziehen eine längere Festzeit nach sich.

Der Advent und die Fastenzeit dienen der Vorbereitung. Diese umfaßt mehrere Aspekte: Besinnung, Ein - und Umkehr, aber auch Buße.

Die liturgische Farbe ist violett. Violett gilt als Farbe der Sehnsucht nach Licht und Leben. **Am 3. Advent- und 4. Fastensonntag kann aber auch die Farbe rosa verwendet werden.** Diese beiden Sonntage stehen nämlich im Zeichen der Vorfreude auf das Fest und diese Freude soll sich auch in der helleren Farbe rosa widerspiegeln.

Die weihnachtliche und österliche Festzeit stehen im Zeichen der Freude. Daher **wird die weiße Farbe getragen.** Weiß ist die Farbe der festlichen Freude, wird daher auch an Festen außerhalb der Weihnachts- und Osterzeit getragen, und des Lichtes. Im Advent wurde dieses Licht mit Sehnsucht erwartet. Der Adventkranz und der Lichterbaum zu Weihnachten bezeugen, daß das Kerzenlicht auch im Zeitalter der Glühbirne nichts an Faszination eingebüßt hat. Das Osterfest ist geprägt von der Freude über den Sieg Christi, des Lichtes, über die Finsternis des Todes. Zu Beginn der Feier der Osternacht wird die brennende Osterkerze als Zeichen des Auferstandenen in die Kirche getragen. An ihr werden die Kerzen der Gläubigen entzündet - welch sprechendes Zeichen unserer Teilhabe an der Auferstehung Christi.

Ohne Zweifel darf nicht übersehen werden, daß die weiße Farbe auch für die Reinheit steht. Nach einer Zeit der Läuterung, in der die Farbe violett getragen wurde, steht das Fest selbst im Zeichen der vergebenden Güte Gottes, die das Heil aller Menschen will.

Die Weihnachtszeit dauert vom 25. Dezember bis zum Fest der Taufe des Herrn (dritter Sonntag nach Weihnachten). **Die Osterzeit** umfaßt fünfzig Tage: vom Ostersonntag bis zum Pfingstsonntag. **Der Pfingstsonntag**, der die Osterzeit beschließt, wird jedoch nicht durch die weiße, sondern durch die rote Farbe gekennzeichnet. Denn der Geist kam in Gestalt von Feuerzungen auf die Apostel herab.

Die Wochen zwischen der Weihnachts- und Fastenzeit sowie der Oster- und Adventszeit werden auch als **Zeit im Jahreskreis** bezeichnet. Sie **werden durch die Farbe grün gekennzeichnet**. Grün ist die Farbe der wachsenden Saat. Diese Saat ist vielen Gefahren ausgesetzt: Dürre, Hagel usw. Auch die Saat des Glaubens, die ausgesät wurde, muss gepflegt werden. Deshalb ist grün die Farbe der Hoffnung auf die Vollendung. Diese Vollendung wird uns an den letzten Sonntagen des Kirchenjahres in den Texten der Heiligen Schrift ausführlich vor Augen geführt. Die Werktage des Kirchenjahres folgen diesem Farbenkanon.

An Gedenktagen und Festen der Heiligen wird jedoch die weiße oder rote Farbe verwendet. Starb ein Heiliger den Märtyrertod, wird zum Zeichen dafür, daß er den Glauben durch sein Blut bezeugte, die rote Farbe verwendet. Dies gilt auch für den Palmsonntag und den Karfreitag. An diesen beiden Tagen wird nämlich die Leidensgeschichte Jesu Christi gelesen.

Wurde ein Heiliger aufgrund seines vorbildlichen Lebens zur Ehre der Altäre erhoben, starb aber eines natürlichen Todes, wird die Farbe weiß verwendet. Sie ist das Zeichen himmlischer Vollkommenheit, die der Heilige schon zu Lebzeiten zu erreichen trachtete.

Die Farbe schwarz wurde nach der Liturgiereform durch die violette Farbe ersetzt. Vielerorts wird sie jedoch auch heute noch bei Begräbnissen verwendet. Ferner wird sie im Direktorium unserer Diözese für den Allerseelentag vorgeschrieben. Schwarz ist in unserem Kulturkreis die Farbe der Trauer. Auch dafür sollte in unserem Gottesdienst Platz sein. Diese Trauer ist jedoch nie ohne Hoffnung, weil Jesus Christus durch seinen Tod auch die dunkelsten Tiefen des Menschseins durchschritten hat.



NOVEMBER

So. 01.11. ALLERHEILIGEN

11.00 h hl. Messe und Gräbersegnung

Für die Pfarrgemeinde

Mo.02.11. ALLERSEELEN

09:00 h hl. Messe und Gräbersegnung

f. +Reinhold Zauchner, +Richard Obersteiner

Do. 05.11. 16:00 h hl. Messe f. +Ludmilla Anderwald

(von Hans Peter Scharf)

So. 08.11. 32. So. i. Jkr. 10:00 h hl. Messe

f. ++Irmgard, Arnold u. Pius Zauchner;

++Eltern Plenkusch u. Rudolf Tumler

Mi. 11.11. 17:00 h Martinifeier

Do. 12.11. 16:00 h hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde

So. 15.11. 33. So. i. Jkr. – Elisabeth-Sonntag

10:00 h hl. Messe

f. ++Pius, Irmgard u. Arnold Zauchner;

++Genoveva u. Hugo Moser;

+Adele Fugger,

+Richard Obersteiner

Bitte um ein Opfer für die Caritas!

So. 22.11. CHRISTKÖNIGSFEST

10:00 h hl. Messe

Weihnachts-Ausstellung
der Kreativgruppe Glödnitz
im Pfarrhaus
11:00 - 16:00 Uhr

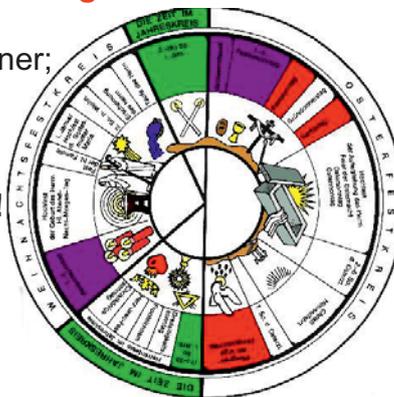
So. 29.11. 1. Adventsonntag –

10:00 h hl. Messe

f. ++ Katharina u. Severin

Ferianz u. Maria Karasin

Adventkranz-Segnung



Das Kirchenjahr mit seiner immer erneuten Vergegenwärtigung und Darstellung des Lebens Christi ist das größte Kunstwerk der Menschen; und Gott hat sich dazu bekannt und gewährt es Jahr für Jahr, schenkt es in immer neuem Licht, als begegnete es einem zum ersten Mal.

Ausflug nach Ravenna

der Pfarren Glödnitz und Deutsch Griffen

Die Pfarren Deutsch-Griffen und Glödnitz machten sich mit ihrem Pfarrherrn Mag. Robert Jamróz auf den Weg nach Italien. In Ravenna, einer Stadt mit außergewöhnlich wertvollen Mosaiken, wurde Don Robert zum Priester geweiht. Wir beginnen die gemeinsame Reise mit einem Gebet. Nach der Ankunft am späten Nachmittag zeigt uns Don Robert bei einem Spaziergang das Mausoleum des Theoderich aus dem 5. Jh. Das Steindach des Mausoleums hat einen Durchmesser von rund elf Metern, einer Stärke von einem Meter und wurde aus einem einzigen Monolithen herausgearbeitet. Am zweiten Tag besichtigten wir die weltberühmten Mosaik in den Kirchen und Denkmälern von Ravenna. Der eindrucksvolle Tag wurde mit Musik von Mozart, gespielt von den Brüdern und Musikprofessoren Peter und Lorenz Pichler, abgeschlossen. Der dritte und letzte Tag unserer Reise führt uns in die Kirche, in der unser Herr Pfarrer zum Priester geweiht wurde. Die hl. Messe, zelebriert von Don Robert in italienischer Sprache, wurde von einer Jugendgruppe musikalisch gestaltet. Im Anschluss wurden wir von der Pfarre sehr herzlich zum Mittagessen eingeladen und mit traditionellen Speisen aus der Region verwöhnt. Beeindruckt vom kulturellen Reichtum der Stadt Ravenna, treten wir am Nachmittag den Heimweg an. Acht historische Stätten von Ravenna, sind in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen worden!

Waltraud Merl





Fotos: J. Kraßnitzer

